

Pressemitteilung

„Mit Thermdrill kommt jedes Metall in Fluss“ ONTOOL GmbH belegt 1. Platz bei BEST EXCELLENCE Businessplan-Bewertung 2010

Zum Abschluss ihrer diesjährigen Businessplan-Bewertung zeichnete die Gründungsinitiative BEST EXCELLENCE am Montag, 29. November, die drei besten Geschäftspläne aus, die 2010 zur Bewertung eingereicht wurden. Über den ersten Platz freute sich das Team der ONTOOL GmbH um Geschäftsführer Oliver Waldmann.

Frankfurt am Main. Die ONTOOL GmbH aus Eppertshausen/Hessen ist der Gewinner der diesjährigen Businessplan-Bewertung der Gründungsinitiative BEST EXCELLENCE. Die feierliche Prämierung fand im Rahmen der Veranstaltung „Gründen und Wachsen – Junge Unternehmen treffen Investoren und Partner“ am 29. November im historischen Peter-Behrens-Bau in Frankfurt-Höchst statt.

Die 2008 gegründete ONTOOL GmbH versteht sich als Anbieter qualitativ hochwertiger Werkzeuge im Bereich Verbindungstechnik für dünnwandige Materialien und Hochleistungserschütterung. Ihr Fokus liegt auf der Markteinführung und Verbreitung ihrer Eigenentwicklung Thermdrill. Dieses noch recht unbekanntes Nischenprodukt kommt bei der Herstellung von lösbaren Schraubverbindungen in dünnwandigen Materialien zum Einsatz und richtet sich an die gesamte metallverarbeitende Industrie. Hier stellt sich häufig das Problem, dass die Materialstärke nicht ausreicht, um genügend Gewindegänge anzubringen. Die bisherigen Verfahren, bei denen Niet-, Schweiß- oder Pressmutter eingesetzt werden, sind relativ zeit- und kostenaufwändig, da sie mehrere Arbeitsschritte erfordern. Auch ist das Ergebnis nicht immer befriedigend. Im Gegensatz dazu wird beim Thermo-Fließlochbohren (Thermdrill) so viel Reibungswärme erzeugt, dass das Material zu „fließen“ beginnt. Dieser spanlose Bohrprozess erfordert keine Einsätze, das fließgeformte Gewinde ist durch die extreme Verdichtung des Materials hoch belastbar.

Laudator Holger Haubfleisch vom Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung hob in seiner Ansprache die langjährige Branchen- und Unternehmer-Erfahrung des Gründers sowie das hohe Marktpotential des Produkts hervor und lobte die professionelle Ausarbeitung des Businessplans. Dies und die Tatsache, dass das Unternehmen, von der Wirtschaftskrise 2009 hart getroffen, nicht aufgegeben habe und in diesem Jahr eine sehr positive Auftragslage vorzuweisen habe, sei für die Jury ausschlaggebend für die Vergabe des ersten Preises gewesen.

Den zweiten Platz belegte mobilitas sedes aus Zschopau/ Sachsen. Das noch junge Team um Dipl.-Wirtschaftsingenieur Frank Eberlein entwickelt, designt und vertreibt recyclebare Leichtbaumöbel. Diese sind individuell bedruckbar, flexibel einsetzbar und aufgrund ihres geringen Gewichts einfach zu transportieren. Sie bestehen derzeit ausschließlich aus Kartonagen, die Materialpalette soll in Zukunft aber um Holz und leicht recyclebare Kunststoffe ergänzt werden. Die weitere Produktentwicklung erfolgt in enger Kooperation mit der TU Chemnitz. Zielgruppen von mobilitas sedes sind zum einen Privatpersonen wie Kinder und Jugendliche sowie junge Menschen, deren Lebensstil von häufigen Wohnortwechseln und großer Flexibilität geprägt ist. Hinzu kommen Geschäftskunden, die individuelle, auf ihr Corporate Design abgestimmte Ideen- und Produktkonzepte wünschen.

Laudator Prof. Dr. Hannes Utikal von Proবাদis zeigte sich beeindruckt von der Kreativität der Gründer, die diese spielerisch wirkende Idee dennoch mit großer Ernsthaftigkeit verfolgt und zielstrebig strategische Partner wie eine Hochschule und ein Unternehmen für Verpackungslösungen gewonnen hätten.

Mit dem dritten Preis wurde die WEDO GmbH der Brüder Johann und Peter Taierling aus Wiesbaden/Hessen ausgezeichnet. Die beiden Kommunikationsdesigner haben ein Webportal entwickelt, das es sowohl Internetnutzern ohne Programmierkenntnisse als auch Webprogrammierern und Werbeagenturen ermöglicht, professionelle Webseiten zu erstellen, die alle Anforderungen des Web 2.0 erfüllen. Im Unterschied zu bereits existierenden Anbietern können die über WEDO erstellten Webseiten, einschließlich ihrer Funktionen, in jedem Stadium heruntergeladen und vom Webportal unabhängig weiterbearbeitet werden. Die dynamische Struktur der Seite wird hierbei nicht zerstört.

Laudator Alexandre Grellier von Data Room Services zitierte aus den Jury Urteilen: „Produkt ist marktreif“, „großer Markt vorhanden“, „verfolgenswert“. Das Unternehmenskonzept begründet sich auf den drei aktuellen Internet-Trends „Software-as-a-service“, „Cloud-Computing“ und „High-Tech to Low-Market“ und habe damit ein vielversprechendes Erfolgspotential.

Erstmals in diesem Jahr vergab BEST EXCELLENCE zusätzlich einen Sonderpreis in der Kategorie „Beste grafische Darstellung der Geschäftsidee“. Neben der Einreichung ihres Businessplans in schriftlicher Form waren die Gründer aufgefordert worden, ihre Geschäftsidee in grafischer Form zu visualisieren.

Der Preis ging an Dr. Robyn Handel und Alexander Schrörs von frei | raum | station – FabLab Frankfurt. Im sogenannten FabLab (engl. *fabrication laboratory*) können ohne besondere handwerkliche Fähigkeiten mittels computergesteuerter Werkzeugmaschinen Gegenstände schnell, präzise und professionell selbst hergestellt oder an tatsächliche Bedürfnisse angepasst werden. Die „Werkstatt für digitale Daten“ verfügt über eine computergesteuerte Maschinenausstattung und kann sowohl von Privatpersonen als auch von Professionellen der Kreativwirtschaft genutzt werden.

Übereicht wurde der Preis von Marion Koziol. Der von ihrem Mann Stephan Koziol gemalte Geschäftsplan der Koziol »ideas for friends GmbH hatte den Anstoß zur Einführung dieser Sonderkategorie gegeben.

An der Businessplan-Bewertung von BEST EXCELLENCE können Gründer und junge Unternehmer aus den Bereichen schnell wachsende Technologien und Dienstleistungen teilnehmen, die über einen ausgearbeiteten Businessplan verfügen. Eine unabhängige Jury beurteilt die Geschäftspläne anhand einer detaillierten Bewertungsmatrix und eines Punktesystems und gibt den Gründern so eine professionelle Einschätzung ihrer Geschäftsidee und -planung. Rund 20 Gründungsunternehmen hatten in diesem Jahr ihre Geschäftspläne zur Bewertung eingereicht. Einsendeschluss für die nächste Runde ist der 30. Juni 2011.

Die Gründungsinitiative BEST EXCELLENCE bietet ganzheitliche Betreuung für Gründer und junge Unternehmer aus den Bereichen schnell wachsende Technologien und Dienstleistungen von der Gründungsidee bis zur Marktetablierung. Hauptsponsoren sind das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung, die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH und die Frankfurter Allgemeine Zeitung. Das Projekt ist kofinanziert durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE). Träger des Innovationsprojektes ist die F.A.Z.-Institut für Management-, Markt- und Medieninformationen GmbH.

Weitere Informationen zur Veranstaltung und zu BEST EXCELLENCE erhalten Sie bei Simone Kuczynski, Mainzer Landstraße 199, 60326 Frankfurt am Main, Telefon: (0 69) 75 91-15 64, Fax: -32 67, info@best-rhein-main.de, www.best-excellence.de.